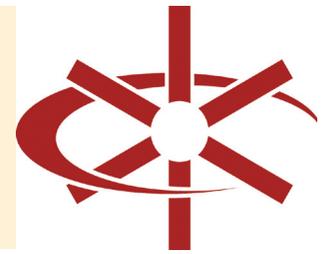




KLOSTERBRIEF

Mitteilungsblatt des
Freundeskreises der Abtei St. Marienstern e.V.



Termine für 2023

19.03.2023*

Freundeskreistreffen zur Fastenzeit
/ Mitgliederversammlung

23.04.2022

Saisoneroöffnung im Ernährungs-
und Kräuterzentrum (Klostergarten)

13.05.2023*

Arbeitseinsatz „Klosterputz“

14.05.2023

Frühlingskonzert Chor Lipa

18.06.2023

Kloster- und Familienfest des
Landkreises Bautzen

22.07.2023*

Messe für die verstorbenen
Mitglieder des Freundeskreises
mit anschl. Frühstück (Beginn:
08:00 Uhr)

22.07.2023

Gartennacht „Im Schein von 1.000
Lichtern“ (Klostergarten)

20.08.2023

Kräutersonntag (Klostergarten)

16.09.2023*

Ausflug des Freundeskreises mit
den Schwestern des Konvents

10.12.2023*

Adventstreffen des Freundeskreises

* Termine des Freundeskreises



Wenn Sie diesen Klosterbrief in den Händen halten, feiern wir gemeinsam das Fest der heiligen Barbara. Ihr zu Ehren holen sich an diesem Tag viele Menschen einen Obstbaumzweig ins Haus, in der Hoffnung, dass dieser am Heiligen Abend seine Blütenpracht entfaltet. Denn der Überlieferung nach soll Barbara in ihrer Gefangenschaft einen dünnen Zweig mit einem Tropfen Wasser benetzt haben, woraufhin dieser zu blühen begann.

Sehr verehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder des Freundeskreises,

an dieser Stelle möchten wir Ihnen danken. Danken dafür, dass Sie dem Kloster und dessen Freundeskreis in den hinter uns liegenden schwierigen Jahren des weitgehenden Verzichts auf Veranstaltungen und persönliche Treffen die Treue gehalten haben. Das ist nicht selbstverständlich, und das wissen wir. Mit diesem „Klosterbrief“ möchten wir Sie über die Dinge informieren, die wir trotz der widrigen Rahmenbedingungen umgesetzt haben, denn nicht alle unsere Mitglieder können die Termine wahrnehmen. Manche von ihnen wohnen weit weg von Panschwitz-Kuckau und sind uns doch im Herzen so nah. Das erfahren wir immer, wenn uns Mitglieder anrufen und ihr Bedauern darüber zum Ausdruck bringen, dass sie nicht an einer Veranstaltung teilnehmen können. Diese Gespräche zeigen uns, wie sehr jeder von Ihnen mit dem Kloster und dem Freundeskreis verbunden ist. Danke auch dafür. Wir blicken mit diesem „Klosterbrief“ aber auch nach vorn, auf anstehende Projekte, die wir mit Ihrer Hilfe gern umsetzen möchten. Und ein Blick auf die nebenstehende Terminauflistung zeigt Ihnen, dass wir uns in 2023 wohl wieder häufiger persönlich treffen werden. Darauf freuen wir uns jetzt schon.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir von Herzen eine gesegnete Weihnachtszeit und für 2023 vor allem Gesundheit und Lebensfreude!

Der Vorstand des Freundeskreises der Abtei St. Marienstern



„Der Zusammenhalt unserer Gemeinschaft ist einzigartig.“ Freundeskreis-Vorsitzender Aloisius Mikwauschk im Interview

Wohl kaum jemand hätte zu Beginn der Corona-Pandemie vermutet, dass uns dieses Thema so lange beschäftigen wird, dass dieser Virus für so lange Zeit die normalen Aktivitäten unserer Gesellschaft so ausbremsen würde. Nicht wenige Vereine haben die letzten beiden Pandemie-Jahre nicht überlebt. Aber wie sieht das beim Freundeskreis von St. Marienstern aus? Darüber sprachen wir mit dem Vorsitzenden des Freundeskreises, Aloisius Mikwauschk:

Herr Mikwauschk, wie sehr hat das Pandemie-Geschehen die Arbeit des Freundeskreises von St. Marienstern beeinflusst?

Schon sehr. 2020 – das erste Corona-Jahr – machte viele unserer Pläne zu nichts: Keine Mitgliederversammlung, kein Arbeitseinsatz, kein Ausflug. Lediglich ein Freundeskreistreffen aus Anlass des runden Geburtstages unserer Äbtissin im Sommer konnte stattfinden. Und 2021 sah es nicht viel besser aus: Wir planten Treffen und Veranstaltungen, und mussten sie dann doch wieder absagen. Nur einen Spaziergang durch den Lippe-Park zum Förderschulprojekt des Klosters in Schweinerden haben wir uns genehmigt. Fazit: Corona hat uns zwar an vielen Stellen in unseren Aktivitäten ausgebremst, aber die Gemeinschaft unseres Freundeskreises hat sich auch in dieser Zeit bewährt und als stabil erwiesen. Anders, als andere Vereine, haben wir keine Austritte zu verzeichnen gehabt.



Ein Gläschen in Ehren... Das einzige Freundeskreistreffen 2020 fand aus Anlass des 60. Geburtstages der Äbtissin von St. Marienstern statt. Ein schöner Anlass in einer ansonsten eher schwierigen Zeit. (Foto: R. Ledschbor)

Aber wie hält man eine solche Gemeinschaft zusammen, wenn man sich kaum treffen kann?

Mit kleinen Gesten. Um unseren Mitgliedern zu zeigen, wie wichtig sie uns sind, haben wir in 2021 unsere Jubiläumsbriefe eingeführt. Seither erhält jedes Mitglied bei 5, 10, 15 und 20jähriger Mitgliedschaft im Freundeskreis ein kleines Dankschreiben für seine Treue. Und viele unserer Mitglieder aus der ostsächsischen Region kommen ja regelmäßig zu den Gottesdiensten ins Kloster, so dass der Kontakt eigentlich nie wirklich abbricht. Auch stehen wir im E-Mail- und Telefonkontakt zu unseren Mitgliedern und haben immer ein offenes Ohr für sie.

Lief denn 2022 wieder ganz normal?

Normal im Sinne von langfristig und sicher planbar noch nicht. Aber es ist in das Leben des Freundeskreises schon wieder ein Stück „Normalität“ eingezogen: Wir hatten - wenn auch später, als geplant - unsere Mitgliederversammlung, haben einen neuen Vorstand gewählt. Wir konnten endlich wieder einen gemeinsamen Ausflug mit den Schwestern des Konvents durchführen, der uns nach Herrnhut führte. Auch unser Adventstreffen findet wieder wie gewohnt statt. Ferner haben wir mit unseren Spendengeldern die Anschaffung einer neuen Beschallungsanlage für das Kloster unterstützt.

Wagen Sie einen Ausblick auf 2023?

Sehr gern sogar, denn wir haben uns einiges vorgenommen: So sollen alle Veranstaltungen des Freundeskreises stattfinden, die auch schon vor Pandemie-Zeiten fester Bestandteil unseres Vereinslebens waren. Auch wollen wir wieder ein Projekt des Klosters aus unseren Spendengeldern unterstützen und so dazu beitragen, dass man künftig nicht nur durch den Lippe-Park spazieren, sondern dort auch auf neuen Bänken verweilen kann. Und wir sind gerade dabei, gemeinsam mit dem Kloster, den Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverbandes „Am Klosterwasser“ und dem SMWK die Förderunterlagen für ein digitales Gästeleitsystem zu erarbeiten.

Vielen Dank für das Gespräch!



Regen begleitete uns auf unserem Spaziergang durch den Lippe-Park nach Schweinerden im Jahr 2021. Unser Ziel: Die Alte Poststation. In dem seit langem ungenutzten Gebäudekomplex möchte das Kloster eine Förderschule samt Therapiezentrum einrichten.

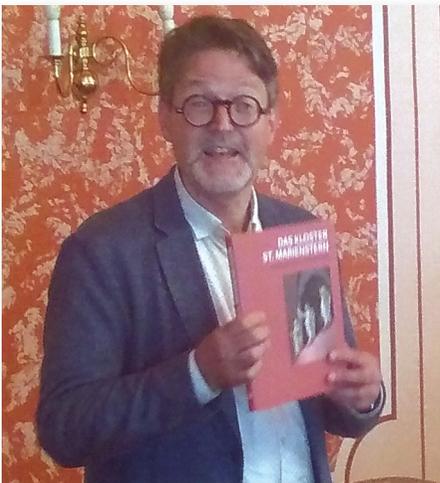
Mitgliederversammlung 2022 Abschied und Neubeginn

2022 konnte endlich wieder eine Mitgliederversammlung durchgeführt werden - wenn auch erst im Sommer. Am 23. Juli 2022 trafen wir uns dazu im Roten Saal des Klosters. Der Freundeskreis-Vorsitzende, Aloisius Mikwauschk, zog in seinem Rechenschaftsbericht Bilanz über zwei nicht ganz einfache Jahre der Kontaktbeschränkungen (siehe dazu auch das nebenstehende Interview). Er dankte allen Mitgliedern des Freundeskreises für ihre Treue und ihre Unterstützung von Herzen.

Auch Äbtissin M. Gabriela dankt dem gesamten Freundeskreis und insbesondere dem Vorstand für den unermüdlichen Einsatz für das Kloster

Ein ganz besonderer Dank ging an Hubertus Selnack, der nach vielen Jahren der Tätigkeit als Schatzmeister nicht wieder für den Vorstand des Freundeskreises kandidierte. Ihm sei es maßgeblich zu verdanken, dass der Freundeskreis über all die Jahre solide gewirtschaftet habe und die Beiträge und Spendengelder der Mitglieder sowie zusätzliche Spenden verantwortungsbewusst zum Wohle des Klosters genutzt worden seien, betonte Mikwauschk in seinem Dank an Herrn Selnack. Um ihm den Abschied vom Ehrenamt etwas zu versüßen, bekam er ein großes Paket, gefüllt mit seinen Lieblingsleckereien der Pulsnitzer Pfefferkuchler.

Im weiteren Verlauf wählte die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand.



Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Aloisius Mikwauschk - Vorsitzender
Katrin Kleeberg - stv. Vorsitzende
Stefan Finger - Schatzmeister

Als weitere Mitglieder wurden gewählt:
Kirstin Zinke,
Karin Ziesch,
Stanislaw Tillich
sowie als neues Vorstandsmitglied:
Dr. Marius Winzeler.

Als Rechnungsprüfer für die Wahlperiode fungieren Herr Roth und Herr Furchner.

Sie wollen gemeinsam die Arbeit des Freundeskreises zum Wohle des Klosters St. Marienstern weiter voranbringen (v.l.n.r.)

Dr. Marius Winzeler, Katrin Kleeberg, Kirstin Zinke, Äbtissin M. Gabriela, Aloisius Mikwauschk, Stefan Finger und Karin Ziesch.

Nicht mit im Bild, weil zur Mitgliederversammlung entschuldigt: Vorstandsmitglied Stanislaw Tillich.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

In der Diskussion regt Herr L. Müller, Mitglied im Freundeskreis, an, für das kommende Jahr eine kleine Publikation zu erstellen, die all das reflektiert, was im Zuge und nach der ersten Sächsischen Landesausstellung vor 25 Jahren im Kloster St. Marienstern entstanden, saniert und restauriert wurde, um diese Leistungen für nachfolgende Generationen festzuhalten.

Der Vorstand verspricht, dies in seine Planungen aufzunehmen.

Zum Einstand ein tolles Buch über St. Marienstern

Unser neues Vorstandsmitglied Dr. Marius Winzeler - Kunsthistoriker und seit 2021 Direktor des Grünen Gewölbes und der Rüstkammer der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden - brachte als „Einstandsgeschenk“ ein tolles Buch über St. Marienstern mit. Der Titel: „Das Kloster St. Marienstern - Leuchtender Stern im Kamenzer Land“. Das Buch gibt interessante Einblicke in das klösterliche Leben von einst und heute, nimmt den Leser mit, in die der Öffentlichkeit normalerweise verborgen bleibenden Teile des Klosters. Es lenkt anhand zahlreicher Fotos und anschaulicher Beschreibungen den Blick auf die baulichen Besonderheiten. Und natürlich macht es Lust darauf, die zahlreichen, auf dem Klostergelände, in der Klosterkirche und in der Schatzkammer befindlichen Kunstschätze zu entdecken. Das Buch ist für Kenner des Klosters und all jene, die St. Marienstern erst noch erkunden wollen, gleichermaßen eine einladende Lektüre.

Impressum: Klosterbrief / Herausgeber: Vorstand des Freundeskreises der Abtei St. Marienstern / Redaktion: Katrin Kleeberg (v.i.S.d.P.)
Layout und Gestaltung: Agentur K+P, W.-Klippel-Str.62 / 0927 Chemnitz, T: 0371 - 7259655 / Druck: www.rfmediawerbung.com

Wo Gebet und Sterne die Seele berühren - Freundeskreisausflug 2022 führte nach Herrnhut



Unser diesjähriger Freundeskreisausflug mit den Schwestern des Konvents führte uns am 17. September 2022 nach Herrnhut. Hier besuchten wir zunächst die Herrnhuter Brüdergemeine. Wir erhielten einen kleinen Einblick in die Geschichte der evangelischen Brüder-Unität, die einst in Böhmen ihren Ursprung hatte und sich dann von Herrnhut aus zu einer weltweiten Gemeinschaft mit heute mehr als einer Million Mitgliedern entwickelte. Wir durften im frisch restaurierten Kirchensaal Platz nehmen (Foto links) und unter fachkundiger Führung durch Herrnhut mit seinen vielen, mit der Brüdergemeine im Zusammenhang stehenden Gebäuden hinauf zum Gottesacker laufen (Foto rechts). Ein Weg, den die Gemeindemitglieder gemeinsam mit einem Bläserchor alljährlich zum Sonnenaufgang am Ostermorgen gehen, um dann vom höchsten Punkt des Gottesackers die Auferstehung Jesu in Verbundenheit mit den schon „heimgegangenen Geschwistern“ zu feiern. Überhaupt ist der Gottesacker in Herrnhut kein Friedhof, wie wir ihn aus vielen Kirchengemeinden kennen, sondern ein eher schmuckloses, jedoch parkähnlich angelegtes Stück Land. Im Glauben der Brüder-Gemeine hat dies, wie die Bezeichnung „Gottesacker“ einen tiefen Sinn: Die Verstorbenen warten hier, wie in einen Acker gesät, auf den Tag der Auferstehung. Und die schmucklosen, flach auf dem Rasen liegenden Grabsteine aus sächsischem Sandstein versinnbildlichen die Gleichheit aller Menschen im Tode und vor Gott.

Nach einem stärkenden und leckeren Mittagessen verbrachten wir den zweiten Teil unseres Ausflugs dann in der Herrnhuter Sternemanufaktur. In einer kleinen Ausstellung und kurzen Filmen erfährt man hier Interessantes über die Geschichte des Herrnhuter Weihnachtssterne, der heute vielerorts zur Adventszeit Straßen, Häuser, Kirchen und Wohnstuben schmückt. Ein Licht der Zuversicht ist er - heute aktueller, denn je. Interessant war auch, bei der Entstehung der Sterne zuzusehen.



Neue Bänke für den Lippe-Park - Mit Ihrer Hilfe unser Projekt für 2023

2023 möchten wir als Freundeskreis gern die Erneuerung der Bänke im Lippe-Park unterstützen. Die alten Bänke - sieben an der Zahl - sind mittlerweile sehr in die Jahre gekommen und zum Teil nicht mehr standsicher. Eine Erneuerung tut also Not.

Die Gesamtprojektkosten werden sich auf etwa 7.000 bis 10.000 Euro belaufen. Dafür nehmen wir unter dem Stichwort „Bänke Lippe-Park“ sehr gern Spendengelder auf unserem Konto (IBAN: DE 66 8505 0300 3000 0600 21) entgegen.

Die Bänke werden dann als Spende des Freundeskreises gekennzeichnet. Wer eine komplette Bank finanziert (ca. 900 Euro), bekommt an diese Bank dann sein Namensschild als Dankeschön. Das Projekt soll im Frühjahr kommenden Jahres realisiert werden. Ihre Spenden sind also ab sofort herzlich willkommen!